



1/4, 881.

37. 604r

# Die Rothbuche

in Bezug auf

## Ertrag, Zuwachs und Form.



Unter Zugrundlegung der an der Kgl. Württemberg'schen forstlichen  
Versuchsanstalt angestellten Untersuchungen bearbeitet

von

**Dr. Franz Saur,**

o. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität München.



Mit sechs lithographirten Tafeln.

Berlin.

Verlag von Paul Parey

Verlagsanstalt für Kunstverlags-, Buch- und Kartenverlag

1881.

Verlagshandl. Frenzel & Weyen.



## Vorwort.

In den Jahren 1872—1878, in welchen ich der K. Württembergischen forstlichen Versuchsanstalt in Hohenheim vorstand, habe ich mich namentlich mit der Anlage ständiger Probestflächen für Ertrags- und Zuwachsuntersuchungen in den verschiedenen Waldgebieten Württembergs beschäftigt, um im Laufe der Zeit Material zur Beseitigung der Lücken und Mängel zu gewinnen, welche den älteren Ertrags- und Zuwachstafeln noch anleben. Zugleich wurden aber auch zum Zwecke der Ermittlung der Holzmassen in den einzelnen Probestflächen Musterstämme gefällt und an denselben die Formzahlen bestimmt. Auf diese Weise ergab sich nebenbei ein reichliches Material zur Aufstellung neuer Formzahlübersichten.

Die in den Jahren 1872—1874 bezüglich der Fichte gewonnenen Resultate habe ich bereits 1876 in meiner Schrift: „Die Fichte in Bezug auf Ertrag, Zuwachs und Form u. s. w.“ vorgelegt. Es stützten sich diese Veröffentlichungen auf die Untersuchung des Holzgehalts von 99 neu angelegten Probestflächen und auf die Formzahlen von 1600 hierbei zur Fällung gelangten Probestämmen, welche nach dem Sektionsverfahren sorgfältigst kubirt wurden.

In den Jahren 1875—1877 untersuchte ich in den verschiedensten Landestheilen Württembergs die Rothbuche in ähnlicher, aber noch ausgedehnterer Weise. Es wurden hierbei im Ganzen 184 ständige Probestflächen in verschiedenen Bonitäten angelegt, die darauf stockende Holzmasse bestimmt und, die Formzahlen an 2330 Stämmen ermittelt.

entsprechende Formzahl  $f, f', f'' \dots$  angewendet werden. Die entsprechende Holzmasse ergibt sich dann nach der Formel:

$$M = K \cdot H \cdot f + K' \cdot H' \cdot f' + K'' \cdot H'' \cdot f'' \dots$$

Will man statt der Baumholzmasse nur die Derbholzmasse (oberirdische Holzmasse excl. Reisholz) haben, so wird natürlich genau so verfahren, nur wird statt der Baumformzahl die Derbholzformzahl eingefügt.

Ich bin der festen Ueberzeugung, daß man mit vorstehenden Formzahlen für die Rothbuche, sowie mit den bereits 1876 veröffentlichten für die Fichte, sehr zufriedenstellende Resultate erhalten wird.

1) Vergleiche hierüber des Verfassers Lehrbuch der Holzmesskunde. Zweite Auflage. Wien 1875.